



LESEVARIATIONEN

Viele Kinder müssen sich beim ersten Lesen eines Bibeltextes so stark konzentrieren, dass sie den Textinhalt nicht gleich erfassen können. Wird der Text mehrere Male in verschiedenen Lesevariationen gelesen, kann das dabei helfen, den Inhalt einfacher aufzunehmen. Grundsätzlich empfehlen wir für das Bibellesen mit Kindern in Gruppen stets einheitliche Bibeln zu verwenden.

In Gruppen alternierend vorlesen

Einzelne freiwillige Kinder oder Gruppen (Knaben und Mädchen, Kinder mit blauen Kleidungsstücken und Kinder ohne blauen Kleidungsstücke usw.) lesen abwechselnd vor.

- Vers für Vers
- Zeile für Zeile (bei Worttrennungen wird es besonders lustig)
- Wort für Wort (ältere Kinder)
- Eine Gruppe liest die grossgeschriebenen Wörter, die andere alle kleingeschriebenen.
- Eine Gruppe liest nur die Satzzeichen („Punkt, Komma, Anführungszeichen, Stern ...), die andere nur den Text.

Als Lückentext oder mit Fehlern vorlesen

Die Leitungsperson oder ein Kind liest den Text vor, alle lesen mit. Bei wichtigen Wörtern wird ein Wort mit einem klingenden Platzhalter (mhm, dingdong), mit einer kurzen Lesepause oder einem falschen Wort ersetzt. Die mitlesenden Kinder rufen das richtige Wort.

Variante für Einsteiger: Die Leitungsperson liest Wörter nur zur Hälfte und die Kinder ergänzen die Wörter. Dies ist ideal für Kinder, die langsam lesen oder viel übers Gehör aufnehmen.

Erlebnisorientiertes Lesen

- Die Kinder sitzen im Kreis. Die Leitungsperson liest den Text vor und ein Kind nach dem andern in der Reihenfolge versucht, jedes Nomen und jede Person pantomimisch darzustellen. Wenn das Wort im Text vorbei ist, sitzen die Kinder wieder in den Kreis und warten bis sie wieder an der Reihe sind. Lustig wird es, wenn Kinder auch Wörter wie Bäume oder Tag darstellen müssen.
- Die Leitungsperson liest den Text langsam vor. Zu jedem stark betonten Wort müssen die Kinder mit den Händen eine passende Bewegung zeigen.
- Die Leitungsperson liest den Text vor und die Kinder machen zum Gehörten spontane Mimik und Gestik (trauriges Gesicht, Körperschütteln, pantomimisch lachen, etc.)
- Die Leitungsperson liest vor. Nach jedem Satz rufen die Zuhörer ein passendes Gefühl (oh, nein, super, mega). Dies hilft auf den Inhalt des Textes zu achten.
- Alle lesen den Text gemeinsam in der Stimmung des Inhaltes. Ist der Text traurig, lesen alle in weinerlicher Stimmung, ist er bedrückend, versuchen wir bedächtig zu lesen.
Weitere mögliche Emotionen: Fröhlich, depressiv, gestresst, langweilig, ängstlich.

Bibeltext übersetzen

Kinder ab der 4. Klasse übersetzen sehr gerne simultan in die Mundart, jüngere Kinder sind damit überfordert. Den Text in unserer eigenen Sprache zu hören, macht ihn viel lebensnaher und zeigt auf, welche hochdeutschen Wörter die Kinder nicht verstehen.

- Jüngere Kinder hören den vorgelesenen Satz, Satzteile oder Wörter und übersetzen sie gemeinsam auf Mundart



- Von zweisprachigen Kindern kann man den Text in ihre Muttersprache übersetzen lassen. Die Kinder werden wertgeschätzt und alle Anwesenden spüren, dass die Bibel für alle Nationen geschrieben ist.
- Die Leitungsperson übersetzt die von den Kindern vorgelesenen Passagen auf Englisch und versucht sich dabei mit viel Mimik und Handbewegungen verständlich zu machen.

Verständnisfragen stellen

- Zu jedem gelesenen Text werden ein paar einfache, kurze Verständnisfragen gestellt. Dazu eignen sich die W-Fragen: Wer tut wo, was, wann, wie? Jüngere Kinder schätzen diese Methode, weil sie gelobt werden.
- Ein Kind liest den Vers. Die Leitungsperson stellt eine Frage. Alle strecken auf oder rufen die Antwort.
- Kinder fragen Kinder einfach Fragen.
- Die Leitungsperson stellt am Schluss des vorgelesenen Textes Fragen. Dann wird der Text wieder gelesen und anschliessend werden noch schwierigere Fragen gestellt.
- Die Leitungsperson liest vor und die Kinder stellen alle möglichen und unmöglichen Fragen zum Inhalt des Textes.

Lese-Wettbewerbe

- Alle lesen den Text zusammen ganz schnell vor. Die Leitungsperson gibt den Kindern ein paar Worte Vorsprung. Wer vor der Leitungsperson am Schluss des Textes angekommen ist, darf sich wieder setzen.
- Alle Kinder haben die Bibelstelle aufgeschlagen, die Leitungsperson liest den Text ganz langsam bis speziell schnell vor (je nach Alter der Kinder).
- Die Leitungsperson liest ein Wort vor und alle suchen die entsprechende Stelle. Wer sie zuerst hat, darf den Text von diesem Wort an bis zum nächsten Satzzeichen vorlesen.
- Die Leitungsperson sagt die Versnummer und die Kinder lesen diesen laut vor. Je nach Reihenfolge ergeben sich lustige „neue“ Zusammenhänge.
- Die Leitungsperson liest schnell vor und stoppt plötzlich. Die Kinder fahren genau dort mit Vorlesen weiter.

Bibeltext als Hörspiel lesen

- Die Leitungsperson verteilt Sprechrollen bei Bibeltexten mit vielen Dialogen und liest selber die Textteile ohne direkte Rede (dialogisiertes Sprechen).
- Eine passende Filmmusik läuft im Hintergrund und verstärkt die Emotionen des Textes.
- Kleine Verkleidungsstücke (Kopfbedeckungen) helfen den Vorlesenden, sich mit ihrer „Rolle“ besser identifizieren zu können. Am Schluss der Geschichte findet ein Interview mit den einzelnen Charakteren statt.

Weitere Ideen

- Den Bibeltext im Akzent einer Mundart oder einer anderen Sprache vorlesen (z. B. mit englischem Akzent)
- Den Bibeltext in einer Kunstsprache lesen (z. B. auf Samichlausisch oder in der Kinder-Be-Sprache: Nach jedem Vokal ein „b“ einfügen und den Vokal wiederholen: „Ubund eber zobog vobom Beberg hibirinabab.“)
- Eine Wortart speziell betonen, z. B. alle Nomen, Adjektive oder Verben. Dadurch fällt einem einiges auf. Der restliche Text wird leiser gelesen.